



Rücken- oder Gelenkbeschwerden, oft schon jahrelang?

Manuelle Schmerztherapie nach Liebscher & Bracht

(bei Günther Jauch in „SternTV“ erfolgreich demonstriert)

Ein neues Schmerzverständnis

Schmerzen haben eine Aufgabe. Sie sind die Sprache des Körpers, uns darauf hinzuweisen, dass wir im Begriff sind, ihn zu schädigen. Nur wenn wir diese Signale richtig deuten, sind wir in der Lage, Schmerzen ursächlich und auf natürliche Weise ohne Einsatz von Arzneimitteln oder Operationen dauerhaft zu beseitigen. Es ist der Verdienst des Ehepaars Dr. med. Liebscher & Bracht, die Signale des Schmerzes anders zu deuten, als wir es bisher getan haben. Der Hintergrund der meisten Schmerzen ist nicht - wie bisher angenommen - durch Schädigungen wie Arthrose, Bandscheibenschäden, Verkalkungen oder Entzündungen entstanden, sondern es sind reine **Warnschmerzen**.

Was heißt das:

Wenn wir auf die Sprache des Körpers hören, dann können wir Schmerzen als Signal für ganz konkrete Fehlbelastungen im Muskel- und Sehnenapparat verstehen. Diese sind durch jahrelange Fehlhaltungen entstanden: in der Schule, am Arbeitsplatz, im Haushalt, in der Freizeit. Die durch diese Fehlhaltungen entstehenden mechanischen Einflüsse und die dabei aufgebauten einseitig wirkenden Zugkräfte lassen Gelenke verschleifen, Bandscheiben oder Wirbel aus ihrer Position geraten. Der Körper verfügt über ein Frühwarnsystem, das diese Kräfte erkennt und durch Schmerzen vor deren Folgen warnt. Beseitigt man die Fehlbelastung, vor deren Folge die Schmerzen **warnen**, nehmen die Schmerzen sofort spürbar ab oder sind völlig verschwunden. Fällt also die drohende Schädigung weg, ist die **Warnung** überflüssig. Das gilt auch für Schmerzzustände, unter denen Betroffene seit Jahren leiden.

Diese Schmerztherapie beweist ihre Wirksamkeit

Spektakuläre Behauptungen werden gerne aufgestellt. Die hier vorgestellte Therapie kann jedoch jeder Betroffene innerhalb von ungefähr 45 Minuten selbst beurteilen. Nicht länger dauert es nämlich, in einer Erstbehandlung die Ursachen von Schmerzen exakt zu diagnostizieren und in über 80 Prozent der Fälle, die akuten Schmerzen auf 0 bis 30 Prozent Restschmerz zu reduzieren. Das heißt, die akuten Schmerzen werden um 70 bis 100 Prozent gelindert.

Diagnostizierte Schädigungen spielen kaum eine Rolle. Es geht um neunzig Prozent der am weitest verbreiteten Schmerzzustände.

Dabei spielt es keine Rolle, ob die Schmerzgeplagten „austherapiert“ (ein schlimmes Wort!) sind, ob sie schon operiert wurden, oder ob sie diagnostizierte **Bandscheibenvorfälle, Wirbelgleiten, fortgeschrittene Arthrose in Hüfte, Knie und anderen Gelenken, Kalkablagerungen, Gelenks- oder Nervenentzündungen, Fehlstellungen von Geburt an oder Beinlängenunterschiede** haben. Ebenso behandelbar sind **Migräne, Kopf- und Nackenschmerzen, Trigeminusneuralgie, Schulterbeschwerden aller Art, Tennis- oder Golfellenbogen, Sehnenscheidenentzündung, Karpaltunnelsyndrom, Handgelenkbeschwerden, Interkostalneuralgie, Rückenschmerzen entlang der gesamten Wirbelsäule, Ischialgien, Hexenschuss, Hüftgelenks-, Knie- und Fußgelenksschmerzen aller Art, Krampfwaden, Achillessehnenreizung oder Fersensporn.**

Alle diese Schädigungen werden irrtümlicherweise für die Ursache der meisten Schmerzzustände gehalten!

Bei der Schmerztherapie nach Liebscher & Bracht, haben wir eine völlig andere Herangehensweise, Schmerz zu interpretieren, als wir es gewohnt sind.

Das Konzept der Schulmedizin beruht auf dem Vergleich des „gesunden“ Körpers mit dem schmerzgeplagten Körperteil. Bei allen Verletzungen aufgrund äußerer Gewalteinwirkung ist dieses Konzept einleuchtend: Gesundes Bein ist heil, schmerzendes Bein weist einen Knochenbruch auf, also ist der Knochenbruch die Ursache des Schmerzes. Diese Sichtweise wird übertragen auf Schmerzen, die ohne äußere Gewalteinwirkung bestehen, also all die so genannten Krankheitsbilder betreffen, die vorher genannt wurden. Sieht man auf dem Röntgenbild oder Computertomogramm eine degenerative Veränderung zum gesunden Soll-Zustand, so wird dies als Ursache des Schmerzes interpretiert. Hier setzt der völlig andere Ansatz von Liebscher & Bracht an:

Die Ursachen der Schmerzen haben ihren Hintergrund darin, dass durch unsere heutige Sitz- und Bewegungsweise Muskeln fehl programmiert sind und nicht vorliegende Schädigungen. Dadurch werden Gelenke und Wirbelsäule überlastet. Die Folge davon ist drohender Knorpelverschleiß und Bandscheibenschädigungen, Sehnenüberanspruchung, Fehlhaltungen und entzündliche Reparaturvorgänge an Sehnen und Knochenhaut. Um all diese Schäden zu verhindern, signalisiert der Körper mit einem **Warnschmerz**: Stoppe diese Belastung, sonst schädigst du dich. Wird dieser **Warnschmerz** mit Arzneimitteln unterdrückt, so können sich im Laufe der Zeit die Zustände einstellen, vor denen gewarnt wird: Arthrose und Bandscheibenschäden, Sehnenreizungen, etc. Trotzdem haben in über 90 Prozent der Fälle, diese Schädigungen nichts mit den Schmerzen zu tun. Was deutlich werden soll: die durch ein bildgebendes Verfahren festgestellte Veränderung an WS oder Gelenken ist nur die Folge von zerstörerischen mechanischen Kräften im Bewegungsapparat, die dann als die Ursache der Schmerzen interpretiert werden. **Der Verschleiß von Gelenken ist also zum großen Teil ein rein dynamisch-mechanisches Problem.** In dem Moment, wo die falschen Zugkräfte beseitigt sind, stellt sich unmittelbar Schmerzreduktion oder völlige Schmerzfreiheit ein. Und das, obwohl die diagnostizierte Thematik ja noch immer da ist. Folglich kann es daran nicht wirklich gelegen haben.

Wie lange bleibt die Schmerzfreiheit:

Die Methode nach Liebscher & Bracht löst innerhalb der Behandlung die krankhaften muskulären Verspannungsprogramme auf. Sie spüren eine Schmerzreduktion und Veränderung der Beweglichkeit in dem betroffenen Gebiet unmittelbar.

Die so begonnene, gesunde Umprogrammierung der Muskeln wird durch spezielle Dehnübungen, die Sie zu Hause durchführen, unterstützt. Sie erhalten klar verständliche, bebilderte Übungs-Unterlagen. Muskeln und Bindegewebe werden so Schritt für Schritt wieder in den körperlich richtigen Zustand zurückgeführt und der Körper damit zurück in sein muskeldynamisches Gleichgewicht gebracht. Ferner erhalten Sie Anregungen und Unterlagen zum Thema Übersäuerung des Körpers. Ohne eine beständige Zufuhr basischer Substanzen, bleibt das Milieu des Bindegewebes im sauren Bereich, mit der Folge, dass die Muskulatur nicht wirklich einen dauerhaft entspannten Tonus annehmen kann. Das Resultat: Schmerz. All das zusammen – also auch Ihre Übungen zu Hause - führt dazu, dass die über Jahre krankhaft programmierte Muskulatur innerhalb weniger Behandlungen wieder gesund zu arbeiten beginnt und oft lang bestehende schmerzbedingte Einschränkungen sich auflösen. Im Einzelfall ergänze ich diese Therapie mit weiteren ganzheitlichen Verfahren.

Sie können gerne unverbindlich anfragen (auch Anrufbeantworter): 08157 - 4162

Honorar pro Behandlung: 80 bis 90 € , je nach Aufwand

Bitte 24 Stunden vor dem Be-HAND-lungstermin keine Schmerzmittel mehr einnehmen

(Weitere Infos im Internet unter: www.liebscher-bracht.de)